

## Der Fall des Monats

### Statt Venen erst das Herz operiert

Begleituntersuchungen zur Vorbereitung einer Krampfaderoperation sind notwendig. Zu diesen zählt beispielsweise die Abklärung der Schlagadersituation, um eine Arteriosklerose, eine Lymphgefäßerkrankung oder eine tiefe Beinvenenthrombose auszuschließen. Wie bedeutsam eine ausreichende Operationsvorbereitung ist, schildert Dr. Eva Haas im „Fall des Monats“:

Die Patientin kam zu uns in das Venenzentrum nach einer Rückfallvarikosis mit abhängigen Seitenastkrampfadern an beiden Beinen in der Leiste. Sie klagte zudem über Leistungsschwäche und Atemnot bei Belastung. Die Ursache ihrer Beschwerden konnte bis zu diesem Zeitpunkt nicht geklärt werden.

Es folgte die Routinediagnostik bei Gefäßerkrankungen: Arterielle Dopplersonographie, Lichtreflexionsrheographie, Venenverschlussplethysmographie und Farbduplex-Sonographie. Die Druckmessung zeigte bei den Schlagadern an beiden Beinen deutlich abgeschwächte Blutdruckwerte an den Unterschenkeln im Vergleich zu den Armen. Die übrige Diagnostik ergab - von der Rückfallvarikosis abgesehen - keinen auffälligen Befund.

Wir veranlassten konsiliarisch eine Ultraschalluntersuchung des Bauches und des kleinen Beckens, um auszuschließen, dass möglicherweise ein Tumor mit Druck auf die großen Schlagadern die Ursache ist. Es folgten Röntgen-Kontrastdarstellung der Bauchschlagadern wie der Beinschlagadern, Duplexsonographie der Hirngefäße, Echokardiographie, gynäkologische Konsiliaruntersuchung, Schilddrüsenultraschall, Röntgenuntersuchung der Brusthöhle etc. - alles ohne Befund.

Ich überwies die Patientin in eine spezielle Herzabteilung zur Abklärung der unterschiedlichen Durchblutung zwischen oberer und unterer Körperhälfte. Die Herzkatheteruntersuchung zeigte eine erhebliche Verdickung der linken Herzkammer mit Verdacht auf eine hochgradige Engstelle am Abgang der großen Herzschlagader aus der Herzkammer (Aortenisthmusstenose). Unsere Patientin erhielt daraufhin im Münchner Herzzentrum eine Gefäßprothese in die herznahe Aorta. Operation und Heilung verliefen problemlos.

Erst jetzt wurden der Patientin - wie ursprünglich geplant - in unserer Klinik an beiden Beinen die Krampfadern in örtlicher Betäubung entfernt. Die postoperative Versorgung mit perfekt angepassten Kompressionsstrümpfen sicherte den Behandlungserfolg. Die Patientin ist längst beschwerdefrei, die Durchblutungsstörung an den Beinen besteht erwartungsgemäß nicht mehr.

Quelle: Dr. med. Eva Haas  
Chirurgin/Gefäßchirurgie - Phlebologie  
Schloßklinik Abtsee, Venenzentrum Oberbayern, 83410 Laufen



Dr. Eva Haas



Untersuchung der Patientin  
Foto: Dr. Eva Haas

## Wussten Sie schon...

### ...was auf das Rezept gehört?

Medizinische Kompressionsstrümpfe gehören zu den Hilfsmitteln und sind zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung verordnungsfähig (§ 33 SGB V).

Um Verwechslungen vorzubeugen, sollten Hilfsmittel immer auf einem gesonderten Rezept verordnet werden, auf dem das Feld Nummer 7 (Hilfsmittel) mit einer „7“ gekennzeichnet wird.

Das Rezept muss folgende Angaben enthalten:

- Diagnose (ICD-10 Code),
- Anzahl der Strümpfe/Strumpfhosen (1 Paar oder 1 Stück),
- Länge der Strümpfe (Wadenstrumpf AD, Halbschenkelstrumpf AF, Schenkelstrumpf AG, Kompressionsstrumpfhosen AT),
- Kompressionsklasse (CCL 1 bis CCL 4),
- Art der Fußspitze (offen oder geschlossen),
- falls erforderlich zusätzliche Verordnung von Befestigungen (Haftband, Hüftbefestigung, Hautkleber) sowie An- und Ausziehhilfen,

- falls erforderlich weitere Zusätze (Leibteil mit Kompression, Reißverschluss, Pelotten, Hosenschlitz etc.),
- falls erforderlich Zusatz „Maßanfertigung“,
- falls erforderlich Zusatz „flachgestrickt“,
- falls erforderlich Wechselversorgung.

Im Rahmen der Erstversorgung steht dem Patienten aus hygienischen Gründen ein zweites Paar zum Wechseln zu, ansonsten dürfen neue Kompressionsstrümpfe immer nur in einfacher Stückzahl bzw. paarweise verordnet werden.

Übrigens: Die Verordnung von Hilfsmitteln belastet das Arznei- und Heilmittelbudget nicht (siehe hierzu: Arztinformationen zu den Hilfsmittelrichtlinien).

Rezeptbeispiele finden Sie auf der Internetseite der eurocom unter [www.eurocom-info.de](http://www.eurocom-info.de).

## Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ Auf dem 111. Deutschen Ärztetag hat Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt den Ärzten eine „Finanzspritze“ in der Größenordnung von 2,5 Mrd. Euro versprochen. Einschränkend hat sie allerdings auf die Zuständigkeit der Ärzte und der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) im Bewertungsausschuss für die ärztlichen Leistungen hingewiesen.
- ✓ 2003 wurde das **Lymphnetzwerk** gegründet. In 2007 hatte diese Informationsseite, die sich an Lymphödem- und Lipödempatienten sowie an Ärzte, Lymphtherapeuten und Sanitätsfachgeschäfte richtet, bereits knapp 230.000 Besucher. Nach einer vorsichtigen Hochrechnung werden im Jahr 2008 insgesamt 260.000 Besucher diese Seite besucht haben. Den größten Zuwachs hat das neue, moderne Forum, das am 21.01.2008 eröffnet wurde und bis Anfang Mai bereits rund 140.000 Besucher verzeichnen konnte. Für das gesamte Jahr 2008 wird mit rund 500.000 Besuchern gerechnet. Das Forum wird auf einer eigenen Domain betrieben und ist zukunftssicher. Das Lymphnetzwerk und das Lymph-Forum haben zusammen jährlich deutlich über 700.000 Besucher und zählen damit zu den besucherstärksten Internetseiten zu lymphostatischen Erkrankungen. Die Seiten sind erreichbar unter: [www.lymphnetzwerk.de](http://www.lymphnetzwerk.de), [www.med-foren.de](http://www.med-foren.de), [www.lymph-datenbank.de](http://www.lymph-datenbank.de)

## Industrieticker

Der Sommer lockt mit seinen warmen Temperaturen viele aktive Menschen zum Joggen, Fußball- oder Tennisspielen ins Freie. Mit dem verstärkten körperlichen Einsatz nimmt jedoch auch das Verletzungsrisiko zu. Mit Train-Bandagen und Orthesen von **Bauerfeind** kommen Sportler fit durch den Sommer. Die Hilfsmittel beschleunigen den Heilungsprozess, lindern Beschwerden und helfen effektiv, diesen vorzubeugen. Eine wichtige Rolle in der heißen Jahreszeit spielt auch ein hoher Tragekomfort. Dieser ist dank der atmungsaktiven und feuchtigkeitsabführenden Materialien bei Bauerfeind Produkten gewährleistet. Mehr Informationen unter [www.bauerfeind.com](http://www.bauerfeind.com)

\*\*\*

Das exakte Anmessen und die professionelle Beratung von Lymphpatienten stehen im Vordergrund dieses Tagesseminars von **BSN-Jobst** für Medizinprodukteberater im Sanitätsfachhandel. Im ersten Teil des Seminars wird das qualifizierte Anmessen an Lymphpatienten intensiv trainiert, danach wird die Beratung der Lymphpatienten, z.B. im Hinblick auf psychologische Beratungsaspekte und die Compliance, geschult. Abgerundet wird das Seminar mit Tipps zur Netzwerkbildung in der Lymphologie (Arzt, Therapeut, Fachhandel), um eine optimale Versorgungsqualität der Lymphpatienten zu erreichen. Ansprechpartner ist Frau ten Brink (Tel.: 02822/607110 oder [Sabine.tenBrink@bsnmedical.com](mailto:Sabine.tenBrink@bsnmedical.com))

Die Verordnung von Bandagen ist frei von Budgets und Richtgrößen, sofern einige wichtige Verordnungsgrundsätze beachtet werden. Die kostenlose Broschüre „Verordnungstipps Bandagen“ im Kitteltaschenformat ist Ärzten dabei eine praktische Hilfe. Sie enthält alle rechtlich relevanten Regelungen für die Rezeptierung, einen praktischen Verordnungsleitfaden mit Rezeptbeispiel und Tipps zur indikationsgerechten Patientenversorgung mit Bandagen. Die Broschüre „Verordnungstipps Bandagen“ kann kostenlos bei **medi**, Jasmin Brunner, Medicusstraße 1, 95448 Bayreuth, Telefon 0921/912-381, Fax 0921/912-370, E-Mail: [J.Brunner@medi.de](mailto:J.Brunner@medi.de) bestellt werden.

\*\*\*

Seit Anfang Juni präsentiert sich die **eurocom** e.V. mit einer runderneuerten Homepage im Internet. Mit der inhaltlich und optisch völlig neu gestalteten Seite will die eurocom vor allem Ärzten und Mitarbeitern von Krankenkassen eine Informationsplattform rund um die Themen „Venenerkrankungen und Kompressionstherapie“ und „Orthopädische Hilfsmittel“ bieten. Unter der bekannten Adresse [www.eurocom-info.de](http://www.eurocom-info.de) finden interessierte Besucher unter anderem umfangreiche Informationen über Entstehung und Ausbreitung von Venenerkrankungen, über Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten vor allem mit Hilfe der Kompressionstherapie, die als Basisbehandlung aller Venenleiden gilt.

## Termine

→ 11.-13.06.2008

Stuttgart

Top Clinica  
[www.topclinica.de](http://www.topclinica.de)

Herausgeber:  
**eurocom e.V.**

european manufacturers federation for  
compression therapy and orthopaedic devices

August-Klotz-Strasse 16 d  
D-52349 Düren  
(P): +49 (0) 2421 - 95 26 52  
(F): +49 (0) 2421 - 95 26 64

[info@eurocom-info.de](mailto:info@eurocom-info.de)  
[www.eurocom-info.de](http://www.eurocom-info.de)